**Wiener Gesundheitsverbund**

Universitätsklinikum AKH Wien

|  |
| --- |
| **Stellenbeschreibung** |
| **Allgemeine Beschreibung der Stelle**  |
| **Direktion/Abteilung/****Organisationseinheit** | Ärztliche Direktion/Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (AMT)Univ.Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und ArbeitsmedizinEinsatzbereich: Intensivmedizin |
| **Bezeichnung der Stelle** | **Physiotherapeut\*in** |
| **Name Stelleninhaber\*in** | N.N. |
| **Erstellungsdatum** | 06.03.2024 |
| **Bedienstetenkategorie/Dienstposten-plangruppe/Dienstpostenbewertung** (Dienstpostenbezeichnung) | **Bedienstetenkategorie:** Gehobener medizinisch technischer Dienst**Dienstpostenplangruppe:** \*VP1**Dienstpostenbewertung:** K2 |
| **Berufsfamilie/Modellfunktion/Modellstelle** (Dienstpostenbezeichnung gem. Modellstellenverordnung, Wr. Bedienstetengesetz 2017) | **Berufsfamilie:** Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe (MTDG)**Modellfunktion:** Gehobene medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe **Modellstellen**: Wählen Sie ein Element aus. |
| **Organisatorische Einbindung bzw. Organisatorisches** |
|  | **Bezeichnung der Stelle**  | **Name(n) (optional zu befüllen)** |
| **Übergeordnete Stelle** | Fachbereichsleiter\*in MTDG | Werner Kleinrath, BSc. i.P. |
| **Nachgeordnete Stelle** | Medizinische Masseur\*innenMTF ohne BescheidAuszubildende der MTDG |   |
| **Ständige Stellvertretung lt. § 102 Wiener Bedienstetengesetz** |   |   |
| **Wird bei Abwesenheit vertreten von** | Teamkolleg\*innen |  |
| **Vertritt bei Abwesenheit (fachlich/personell)** | Teamkolleg\*innenFachassessor\*in:Fachbereichsleiter\*in MTDG: | Teamkolleg\*innen  |
| **Befugnisse und Kompetenzen** **(z. B. Zeichnungsberechtigungen)**  | **Direkt anordnungsberechtigt:**Auszubildende in den Berufsgruppen MTD, MAB sowie weiterer zugeteilter Berufsgruppen, Hospitant\*innen**Indirekt anordnungsberechtigt:**Verwaltungsdienst, Externe Professionist\*innen, Hol- und Bringdienste, Hausarbeiter\*innen, Reinigungsdienste**Delegation und Fachaufsicht:*** Delegation an Medizinische Assistenzberufe gemäß MTD-Gesetz bzw. MAB-Gesetz

Fachaufsicht über Medizinische Assistenzberufe gemäß MTD-Gesetz bzw. MAB-Gesetz  |
| **Dienststelleninterne Zusammenarbeit mit** | Anlassbezogene Zusammenarbeit mit sämtlichen Organisationseinheiten |
| **Dienststellenexterne Zusammenarbeit mit**  | Einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit * anderen Wiener Gesundheitsverbund-Dienststellen
* Krankenanstalten, Rehabilitationseinrichtungen, Sozialeinrichtungen
* FSW
* Betriebsärztlichem Dienst
* Ausbildungseinrichtungen
* Definierten Unternehmen (z. B. Hilfsmittel, Medizinprodukte)
 |
| **Anforderungscode der Stelle** |   |
| **Direkte Führungsspanne (Anzahl der direkt unterstellten Mitarbeiter\*innen; nur bei Funktionen mit Personalführung auszufüllen)** |  |
| **Modellfunktion „Führung V“: Führung mehrerer örtlich getrennter Organisationsein-heiten** |  |
| **Beschreibung des Ausmaßes der Kund\*innenkontakte** |  |
| **Ausmaß der Tätigkeiten in exponierten Bereichen** |  |
| **Dienstort** | 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20 |
| **Dienstzeit (Arbeitszeitmodell)** | Arbeitszeitmodell |
| **Beschäftigungsausmaß** | 40 Stunden/Woche |
| **Mobiles Arbeiten** | [ ]  Ja, entsprechend interner Regelung.[x]  Nein, auf Grund der Aufgabenstellung nicht möglich. |
| **Stellenzweck**  |
| Anwendung und Weiterentwicklung berufsspezifischer Verfahren und Methoden zur Betreuung von Patient\*innen auf Basis fachlich aktueller Standards der Berufsgruppe - im Rahmen der Unternehmensvorgaben und unter Einhaltung des BerufsgesetzesPatient\*innenorientierung als oberstes Prinzip nach den Grundsätzen des Wiener Gesundheitsverbundes und auf Basis von definierten Qualitäts- und Patient\*innensicherheitsvorgabenSicherung eines reibungslosen und rationellen Betriebsablaufes in Zusammenarbeit mit der\*dem direkt Vorgesetzten und anderen BerufsgruppenLeistungserbringung entsprechend den Anforderungen unter Beachtung ethischer Grundsätze und ökonomischer RahmenbedingungenFachspezifische, klinische Ausbildung von MTDG-Student\*innen und – Auszubildenden |
| **Hauptaufgaben** |
| **Führungsaufgaben:*** keine

**Aufgaben der Fachführung:*** Gegebenenfalls Fachaufsicht über Medizinische Masseur\*innen gemäß MMHmGesetz

**Hauptaufgaben:**1. Eigenverantwortliche Durchführung patient\*innenbezogener Basisaufgaben (entsprechend dem MTD Gesetz) in der Physiotherapie unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften
	1. Durchführung des fachspezifischen physiotherapeutischen Prozesses im Einzel- bzw. Gruppensetting – inkl. Befundung und Formulierung bzw. Anpassung des Therapieziels, Planung der Therapie, Setzen der Maßnahmen und Evaluation des Therapiefortschrittes
	2. Durchführung therapiebegleitender Maßnahmen
	3. Durchführung fachspezifischer Dokumentation (inkl. Leistungserfassung)
	4. Durchführung von Maßnahmen zur Patient\*innensicherheit und Qualitätssicherung
2. Mitwirkung an organisationsspezifischen (z. B. Mitwirkung bei Veränderungsprozessen)

 und teambezogenen Aufgaben (z. B. Vertretung im Team, Teambesprechungen, Teamsupervision) zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufes 1. Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung

 (evidenzorientierte Berufsausübung) und Mitwirkung an fachspezifischer Wissensgenerierung1. Mitwirkung bei der Anleitung von Auszubildenden, der Einführung von neuen Mitarbeiter\*innen

 und Transferierung von aktuellem Wissen bzw. Weitergabe von neu erworbenen Kenntnissen[x]  Die stelleninhabende Person führt begünstigte (erheblich verschmutzende, zwangsläufig gefährliche oder unter außerordentlichen Erschwernissen ausgeübte) Tätigkeiten überwiegend während ihrer tatsächlichen Arbeitszeit aus, wodurch etwaig zuerkannte Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen bzw. die Erschwernisabgeltung gemäß § 68 Abs. 1 EStG 1988 steuerbegünstigt bezogen werden können. |
| **Stellenspezifischer Tätigkeitsbereich:*** Patient\*inneninformation/Patient\*innenberatung (auch hinsichtlich von Kontraindikationen von therapeutischen Maßnahmen)
* Aufbau einer vertrauensvollen Patient\*innenbeziehung unter dem Aspekt der gemeinsamen Zieldefinition und dem Erreichen einer möglichst größtmöglichen Compliance/Mitarbeit der Patient\*innen
* Beratung der Zuweiser\*innen: Information über Indikationen und Möglichkeiten der Physiotherapie
* Physiotherapeutische Zielformulierung - Festlegung der therapeutischen Ziele in Abstimmung mit den Patient\*innen
* Therapieplanung und Auswahl der geeigneten Therapiemethode basierend auf dem fachspezifischen Wissen und unter Berücksichtigung biopsychosozialer Aspekte und patient\*innenspezifischer Voraussetzungen (z. B. Motorik)
* Durchführung der Therapie im Einzel- und Gruppensetting bzw. in Form von Ko-Therapie
* laufende Evaluierung der gesetzten therapeutischen Maßnahmen und Interventionen unter Berücksichtigung aktueller relevanter Parameter
* Hilfsmittelberatung und individuelle Versorgung mit Hilfsmittel
* Physiotherapie bei Störungen der Atemfunktion insbesondere zur: Erhaltung und Steigerung der Thoraxmobilität, Eröffnung minderbelüfteter Areale, Steigerung des Atemzugvolumens, Verbesserung der Sekretmobilisation, Kräftigung und funktioneller Einsatz der Atemmuskulatur, Orofaziale Optimierung, Hustenevaluierung und –verbesserung, Unterstützung bei der Extubation, Verbesserung der Maskentoleranz, korrekte Inhalation notwendiger Medikamente,
* Durchführung der Inhalationstherapie, um eine optimale Medikamentendeposition in der Lunge zu gewährleiten;
* Steigerung der inspiratorischen Atemmuskelkraft u. a. zur Reduktion von Belastungsdyspnoe und Hyperkapnie bei schwer globalinsuffizienten PatientInnen zur Verhinderung des Erfordernisses einer nicht-invasiven Beatmung
* Schulung von atemerleichternden Maßnahmen für den Umgang mit Atemnotsituationen
* Sekretfördernde Maßnahmen zur Reduktion der Sekretmenge und Steigerung der Sekretexspektoration sowie Sekretevakuierung und Verbesserung der homogenen Belüftung bei PatientInnen mit künstlichem Luftweg
* Entblähende Maßnahmen zur Reduktion der Hyperinflation
* Steigerung der exspiratorischen Atemmuskelkraft zur Verbesserung des Peak Cough Flows u.a. bei neuromuskulären Erkrankungen
* Handling im Umgang mit Sauerstoff-Geräten
* Auswahl geeigneter Sauerstoffgeräte und deren Einschulung zur Tolerierung von Langzeitsauerstoff und Erhalt von Selbstständigkeit und bestmöglicher Lebensqualität
* Auswahl und Anpassung geeigneter Interfaces und respiratorisches Coaching zur Tolerierung der nicht-invasiven Beatmung durch
* Gezielte Lagerung und inspirationsvertiefende Maßnahmen zur Erreichung einer homogenen Belüftung
* Hygieneschulung (v.a. Atemtherapiegeräte-Handling) speziell bei Patient\*innen mit multiresistenten Erregern zur Reduktion vermeidbarer Übertragungen von Infektionserregern
* Physiotherapeutische Trainingsmaßnahmen des Herz-/Kreislaufsystems
* individuell angepasstes funktionelles Training zur Festigung und Erhaltung des Behandlungserfolgs
* Durchführung der notwendigen Prophylaxen in den stationären Bereichen
* Physiotherapie bei Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates
* Physiotherapeutische Trainingstherapie angepasst an das Leistungsvermögen der Patient\*nnen
* Physiotherapie bei Störungen des zentralen und peripheren Nervensystems
* Maßnahmen der Bewegungsanbahnung (z.B. PFN, Bobath, Fazilitation)
* Maßnahmen zur Verbesserung von Koordination, Sensomotorik, Propriozeption, Sensibilität
* Unterstützung der vorhandenen Eigenaktivität
* Aktivierung der Körperwahrnehmung
* Förderung der intra- und intermuskulären Koordination (Gleichgewichtstraining auf verschiedenen Ebenen)
* Vertikalisierung (Herzbett-Querbettsitz-Stand-Gehen)
* Physiotherapeutische Maßnahmen zur Reduzierung der körperlichen Schmerzen
* Physiotherapeutische Maßnahmen zur Symptomlinderung- und Symptomkontrolle bei Obstipation, Schwäche, Lymphödemen, Fatigue, Angst, Depression
* Physiotherapeutische Maßnahmen zur allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität der Patient\*innen
* Maßnahmen zur Wiedererlangung von Selbstständigkeit und Selbstvertrauen
* Maßnahmen zum Erhalt und Verbesserung der Kraft und Ausdauer
* Erarbeiten von Copingstrategien und Sekundärprophylaxe
* Früherkennung von Caves und Einsatz von Assessments zur Verlaufsdokumentation
* Mitarbeit im interdisziplinären Schmerzmanagement (Cortikale Reedukation)
* Therapiebegleitende Maßnahmen (Erstellung von PatientInneninformationen und Übungsprogrammen, PatientInnenschulung, Empfehlungen weiterer unterstützender therapeutischer Aktivitäten bzw. Hilfsmittel sowie Training des korrekten und sicheren Handlings der Hilfsmittel (Training des Lagewechsel, Transfertraining, Gangschulung mit/ohne Hilfsmittel, Rollstuhltraining, Stufentraining mit/ohne Hilfsmittel), Anleitung Angehöriger, Koordination mit externen Stellen unter Einhaltung von datenschutzrechtlichen Vorgaben ,…)

**Sonderaufgaben** **bzw. fachspezifische Expert\*innenrollen:**Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  |

Unterschrift der\*des Stelleninhaber\*in:

Name in Blockschrift Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Unterschrift der\*des Vorgesetzten:

Name in Blockschrift werner kleinrath, bsc. i.p.

Wien, am 06.03.2024